

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 02/0250/WP18
Federführende Dienststelle: FB 02 - Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalisierung und Europa Beteiligte Dienststelle/n:		Status: öffentlich Datum: 30.05.2023 Verfasser/in: FB 02
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung vom 26.04.2023 (öffentlicher Teil)		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
21.06.2023	Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung genehmigt die Niederschrift zu seiner Sitzung (öffentlicher Teil) vom 26.04.2023.

**Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und
Regionalentwicklung vom 26.04.2023 (öffentlicher Teil)**

N i e d e r s c h r i f t
**Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und
Regionalentwicklung**

5. Juni 2023

Sitzungstermin:	Mittwoch, 26.04.2023
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	20:50 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Rates, Rathaus

Anwesende:

Ratsfrau Andrea Derichs

Vertretung für: Bürgermeister Holger
Brantin

Frau Dr. Susanne Kütke

Vertretung für: Ratsherr Birdal Dolan

Herr Lasse Klopstein

Vertretung für: Frau Katharina
Hrvacanin

Ratsherr Boris Linden

Ratsherr Lars Lübben

Ratsherr Markus Mohr

Ratsfrau Dr. Margrethe Schmeer

Ratsfrau Karin Schmitt-Promny

AAWR/14/WP18

Ausdruck vom: 05.06.2023

Seite: 1/15

Ratsherr Jakob von Thenen

Ratsfrau Dr. Heike Wolf

Vertretung für: Ratsherr Sebastian
Becker

Ratsherr Jörg Bogoczek

Vertretung für: Herrn Tobias Schindler

Herr Uwe Hittmeyer

Frau Lisa Lang

Frau Kerstin Steffens

Herr Andor Schmitz

Vertretung ab 18:15 Uhr: Herr
Alexander Willsch

Herr Manfred Reinders

Frau Paola Blume

Herr Rolf Winkler

Herr Karl Heinz Deutz

Frau Brita Möller

Abwesende:

Bürgermeister Holger Brantin

entschuldigt

Ratsherr Birdal Dolan

entschuldigt

Ratsherr Sebastian Becker

entschuldigt

Frau Katharina Hrvacanin

entschuldigt

Herr Wilhelm Paul Depenbrock

entschuldigt

Herr Constantin Halim

entschuldigt

Herr Tobias Schindler

entschuldigt

Herr Jost Nobis

entschuldigt

Herr Axel Schwartz

entschuldigt

Herr Marc Teuku

entschuldigt

Herr Ralf Woelk

entschuldigt

Ratsherr Wolfgang Palm

entschuldigt

Herr Karim El Naggat

Entschuldigt

AAWR/14/WP18

Ausdruck vom: 05.06.2023

Seite: 2/15

Gäste:

Herr Athanasios Mpasios	Autobahn GmbH / AS Euskirchen
Herr Helge Wegs	Autobahn GmbH / AS Euskirchen
Herr Dr. Gunter Schaible	IHK Aachen
Herr Rolf Deubner	Deubner Baumaschinen GmbH & Co.
Herr Holger Ortwig	Hammer GmbH & Co. KG
Herr Yannic Schmitt	Kreishandwerkerschaft
Herr Peter Havers	Handwerkskammer Aachen
Herr Hubert Wehren	Agentur für Arbeit Aachen-Düren
Frau Katrin Hissel	aachen tourist service e.V.
Frau Caro Noerenberg	aachen tourist service e.V.
Herr Manfred Piana	Märkte und Aktionskreis City e.V.
Herr Till Schüler	Märkte und Aktionskreis City e.V.
Herr Thomas Schauf	Metropolregion Rheinland e.V.

von der Verwaltung:

Herr Dieter M. Begaß	Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalisierung und Europa
Frau Yvonne Debald	Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalisierung und Europa
Herr Marc Hamblock	Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur
Herr Kai Hennes	Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung
Frau Magdalena Keus	Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalisierung und Europa
Frau Sarah Lambertus	Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur
Herr Prof. Dr. Manfred Sicking	Dez. VI
Herr Tobias Spölgén	Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalisierung und Europa
Herr Tobias Willsch	Dez. VI

als Schriftführer:

Herr Herbert Kuck

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sondersitzung des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung vom 10.01.2023 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: FB 02/0227/WP18

- 3 **Entwicklung der Arbeitslosenzahlen in Aachen**
Vorlage: FB 02/0231/WP18

- 4 **Impulsvortrag zur Entwicklung des Aachener Tourismus und Einzelhandels**
Vorlage: FB 02/0233/WP18

- 5 **Aktueller Sachstandsbericht zu Entwicklungen im Rheinischen Revier**
Vorlage: FB 02/0223/WP18

- 6 **Aktuelle Förderaufrufe**
Vorlage: FB 02/0224/WP18

- 7 **Metropolregion Rheinland**
Vorlage: FB 02/0226/WP18

- 8 **Abriss der A544-Brücke (Tagesordnungsantrag FDP vom 27.03.2023)**
Vorlage: FB 02/0230/WP18

- 9 **Informationen der kommunalen Statistikstelle**
Vorlage: FB 02/0225/WP18
- 10 **Perspektive Kurstandort Burtscheid;**
hier: Sachstandsbericht
Vorlage: FB 61/0615/WP18
- 11 **Darstellung der regionalen & überregionalen Beteiligungen der Stadt Aachen (TOA**
GRÜNE vom 21.03.2023)
Vorlage: FB 02/0232/WP18
- 12 **Ratsantrag Fokusjahr Adalbertstraße**
Vorlage: FB 01/0365/WP18
- 13 **Mitteilungen:**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sondersitzung des Ausschusses für Arbeit,**
Wirtschaft und Regionalentwicklung vom 10.01.2023 (nicht-öffentlicher Teil)
Vorlage: FB 02/0228/WP18
- 2 **'Einstein-Teleskop'**
Vorlage: FB 02/0222/WP18

3 **Mitteilungen:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

In Vertretung des erkrankten Ausschussvorsitzenden Herrn Brantin und seines terminlich verhinderten Stellvertreters Herr Dolan eröffnet der Altersvorsitzende Herr Reinders die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Dem von ihm vorgetragenen Vorschlag, im Hinblick auf weitere terminliche Verpflichtungen der beteiligten Gesprächspartner den TOP 8 vorzuziehen, als neuen TOP 3neu zu implementieren und dann mit der Tagesordnung weiter fortzufahren, stimmen die Ausschussmitglieder zu. Herr von Thenen beantragt für die CDU, den nicht-öffentlichen TOP N2 in den öffentlichen Teil zu ziehen; dies wird mehrheitlich abgelehnt. Die LINKE möchte eben diesen TOP wegen weiteren Beratungsbedarfs in die nächste Ausschusssitzung verlegen, was aber erst im nicht-öffentlichen Teil beschlossen werden kann. Ansonsten werden keine weiteren Einlassungen oder Änderungswünsche zur Tagesordnung vorgetragen, so dass sie in der geänderten Form einstimmig genehmigt wird.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sondersitzung des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung vom 10.01.2023 (öffentlicher Teil)

Vorlage: FB 02/0227/WP18

Es werden keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche geäußert, somit ergeht folgender

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung genehmigt die Niederschrift zu seiner Sondersitzung (öffentlicher Teil) vom 10.01.2023.

zu **3neu Abriss der A544-Brücke (Tagesordnungsantrag FDP vom 27.03.2023)**

Vorlage: FB 02/0230/WP18

Herr Reinders begrüßt hierzu zahlreiche, verschiedene Interessenlagen vertretenden Akteure im Ratssaal. Herr Mpasios von der Autobahn GmbH stellt sich kurz vor und erläutert die aktuelle Situation nach der Sonderprüfung der A544-Brücke in der vergangenen Woche: man habe eine Schadensenerweiterung festgestellt, die nun eine monatliche Prüfung erforderlich mache, ein Sperrgrund liege jedoch noch nicht vor. Er betont im weiteren Verlauf im Hinblick auf den Brückenneubau, dass nicht der günstigste, sondern der schnellste und beste Anbieter den Zuschlag bekomme. Auf Nachfrage von Herrn Reinders bestätigt er, dass Zügigkeit und Qualität bei dem Projekt an erster Stelle stehen werden. Sodann verweist Herr Dr. Schaible von der IHK anhand einer Powerpoint-Präsentation auf die enormen Auswirkungen von Abriss und Neubau auf zigtausend Betriebe und Besucher Aachens und gibt eine Übersicht über die 'to do's' aus Sicht der IHK. Als Vertreter einiger Anlieger-Firmen mit rund 600 Mitarbeitenden schlägt Herr Deubner die Ertüchtigung und hierdurch mögliche Nutzung eines Wirtschaftsweges vor. Herr Ortweg von der Fa. Hammer verbindet seine Einschätzungen mit einem Blick auf die historische Entwicklung der Brücke seit 1986 und sieht die (Zitat:) "Halsschlagader der Fa. Hammer" von den kommenden Maßnahmen getroffen. Der nun stattgefundene Schulterchluss der verschiedenen Akteure sei wichtig, um die Problematik in Richtung des Bundesverkehrsministeriums zu kommunizieren, denn man fürchte eine immense Einschränkung der Lebensqualität. Herr Schmitz dankt den Vortragenden für Ihren Besuch und Ihr Engagement, man bekomme hierdurch viele, auch neue Aspekte dargestellt; die SPD-Fraktion werde hier intensiv unterstützen. Im Namen der GRÜNE-Fraktion dankt Frau Schmitt-Promny allen und sichert ebenfalls die Unterstützung bei den Anliegen zu. Die Daten der IHK seien z.B. im Hinblick auf 'Park & Ride'-Lösungen spannend; auch kleinere Lösungen wie die von Herrn Deubner angeregte sollten angestrebt werden. Hierauf betont dieser, dass auch der Rückbau dieser Behelfslösung im vorgestellten Kostenvoranschlag eingepreist seien. Herr von Thenen dankt für die empathisch vorgetragenen Anmerkungen, die man vollinhaltlich unterstützen könne; es sei der richtige Weg, nach vorne zu gehen. Die A544-Maßnahme müsse höchste Priorität bekommen. Laut Herrn Havers von der Handwerkskammer, muss die Dramatik der Situation täglich bewusst gemacht werden. Unternehmen-Mehrkosten ließen sich nicht auf die Kunden umlegen, somit brauche man z.B. den vorgeschlagenen Bypass. Herr Mpasios bestätigt, dass man sich mit der IHK im Kontakt befinde, um sich zu Themen wie dem Mobilitätsmanagement abzustimmen. Den von Herrn Deubner ins Gespräch gebrachte 'Schleichweg' wolle man sich anschauen, letztendlich müsse hierzu aber die Stadt entscheiden. Im Hinblick auf die von Herrn Ortweg vorgeschlagene Ersatzbrücke verweist er darauf, dass eine interne Prüfung dieses Vorhabens eine Bauzeit von eineinhalb Jahren erbracht habe – diese Zeit habe man aber schon deshalb nicht, weil man noch weitere hiesige Brücken dringend neu bauen müsse.

AAWR/14/WP18

Ausdruck vom: 05.06.2023

Seite: 7/15

Der Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Herr Schmidt verweist darauf, dass ausgewiesene Experten eine Bauzeit für eine Ersatzbrücke von 6 – 9 Monaten voraussagen; dies sollte also zumindest ernsthaft geprüft werden, hierzu wolle man sich gerne mit der Autobahn GmbH austauschen. Herr Reinders schlägt vor, dass sich die involvierten Protagonisten direkt austauschen.

Herr Hambloch von FB 61 schildert sodann die Sichtweise des dortigen Fachbereichs. Die Baustellenkoordination werde die Baustellen auf den Hauptachsen nach und aus Aachen drastisch gegen Null minimieren; im Hinblick auf die Ertüchtigung des Wirtschaftsweges sei man nicht abgeneigt, eine Behelfszufahrt zu ermöglichen. Außerdem würden die Verkehrsströme während der Abriss- und Neubauphase ständig geprüft und angepasst werden.

Abschließend weist Herr Begaß darauf hin, dass man seitens der Wirtschaftsförderung auch i.S. 'Förderung' ermittle; hier gebe es z.B. zinsgünstige Kredite, wenn die Umsatzeinbußen 20% erreichten.

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt die Ausführungen zu den Auswirkungen des Abrisses der A544-Autobahnbrücke zur Kenntnis.

zu 4^{neu} Entwicklung der Arbeitslosenzahlen in Aachen

Vorlage: FB 02/0231/WP18

Herr Reinders begrüßt Herrn Wehren, Bereichsleiter der Agentur für Arbeit Aachen-Düren, der anhand einer Powerpoint-Präsentation vorträgt und u.a. darauf verweist, dass Arbeitslosigkeit ein Bildungsproblem und insbesondere ihre Struktur ein Problem sei.

Frau Lang dankt ebenso wie Herr Reinders für den Vortrag und möchte wissen, ob und inwieweit Flüchtlinge mit nicht anerkannten Berufsabschlüssen hier aufgeführt seien und wo deren Abschlüsse geführt würden. Herr Wehren verweist auf die nicht gegebene Zuständigkeit, die hierfür bei den Jobcentern liege; dies gelte auch für die Qualifizierung, nach der Herr Klopstein fragt, der auch wissen möchte, wie der Verdrängungseffekt in die StädteRegion aussieht. Dieser wird aber laut Herrn Wehren nicht erhoben. Herr von Thenen dankt für die CDU für den Vortrag und bittet darum, die Präsentation dem Sitzungsprotokoll beizufügen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt die Ausführungen zur Entwicklung der Arbeitslosenzahlen in Aachen zur Kenntnis.

zu **5neu** Impulsvortrag zur Entwicklung des Aachener Tourismus und Einzelhandels

Vorlage: FB 02/0233/WP18

Herr Reinders begrüßt hierzu die Vertretungen des aachen tourist service e.V. (ats), Frau Hissel und Frau Noerenberg sowie für den Märkte- und Aktionskreis City e.V. (MAC) Herrn Schüler und Herrn Piana. Mit Verweis auf die für den 23. Mai 2023 geplante Präsentation der neuen IFH-Studie 'Vitale Innenstädte' betont Herr Schüler, dass man realistisch und objektiv berichten wolle. So betont er zunächst die erfolgreich durchgeführten Projekte, Aktionen und Veranstaltungen wie das SeptemberSpecial, das ebenso wie der Weihnachtsmarkt mit 1,37 Mio. Besuchern einen guten Beitrag zur Belebung der Innenstadt darstellte; in diesem Zusammenhang verweist er auch darauf, dass Veranstaltungen wichtig seien, da sie allen in der Stadt zugutekommen. Anhand der seitens des MAC begleiteten und durch Gelder des Unterstützungsfonds ermöglichten Neugründung der 'IG Hotmannspief' erklärt Herr Schüler, dass man die 'Viertel-Kultur' unterstützen wolle; aktuell begleite man auch erste Ansätze in der Adalbertstraße. Bei den durch den Fonds ermöglichten Maßnahmen sei jeder Euro der Wirtschaftsförderung gut investiert.

Mit Verweis auf die IFH-Studie möchte er aber auch nicht verhehlen, dass es hier auch negative Erkenntnisse gebe. So würde das IFH zwar gute Zahlen für die Bekanntheit von 'Einkaufen in Aachen' und 'smart-shopping' konstatieren, die Gesamtnote für Aachen sei aber – nach den vorherigen Noten von 2,2 (2018) und 2,6 (2020) – auf 3,0 deutlich gefallen; in der Kategorie Sauberkeit erreiche Aachen nur noch die Bewertungsgruppe 4-6. Herr Schüler betont, dass diese Zahlen Sorgen bereiten müssten und regt die Entwicklung von Konzepten z.B. gegen das aggressive Betteln aber auch zur Verbesserung der Erreichbarkeit an. Situationen wie z.B. in der Jakobstraße stellten für Gewerbetreibende und Besucher eine Belastung dar. Im Hinblick auf die Benotung Aachens müssten sich alle eingebundenen Akteure und Entscheidungsträger Gedanken machen. Herr Piana ergänzt, dass das drastische Abfallen Aachens in der IFH-Studie erschreckend sei, denn nicht nur der Blick auf den Handel, sondern das Gesamtbild der Stadt sei schlechter geworden. Laut Ausführungen der CIMA sei Einkaufen immer noch Hauptgrund, eine Stadt zu besuchen; Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit (S.O.S.) seien daher für eine Wohlfühlatmosphäre wichtig. Von Seiten des aachen tourist service e.V. (ats) ergänzt Frau Hissel anhand einer Präsentation die Herausforderungen für die Stadt. Auch hier seien viele Beschwerden zur Erreichbarkeit, zu den S.O.S.-Themen und zur Bettelei eingegangen; auch sie betont, dass der Einzelhandel ein wichtiger Besuchsfaktor sei. Nach dem Dank von Herrn Reinders für den Einsatz der beiden Institutionen dankt Herr von Thenen für die umfangreiche Darstellung und möchte die Form der Berichterstattung an des Ausschuss verstetigen; es sei wichtig, dass man regelmäßig informiert werde. Er regt zudem an, dass am Wochenende ruhende Baustellen hinsichtlich ihrer Absperrungen überprüft und diese möglichst zurückgebaut werden sollten. Auf die Frage, warum Großbritannien bei der ats-

Werbung nicht berücksichtigt werde, erläutert Frau Hissel, dass dies durch eine Kooperation mit einem für den ats tätigen britischen Unternehmen (DCT London) erreicht werde. Herr Klopstein möchte wissen, inwieweit sich die Überschwemmungen im Sommer 2021 in und für Kornelimünster ausgewirkt haben. Frau Hissel erklärt, dass der Rad- und Wandertourismus gut zurückgekommen sei. Herr Mohr dankt für den Vortrag und die Statistikzahlen; er fragt nach, ob es Gäste-Nachbefragungen und/oder Wiederkehr-Statistiken sowie Angaben zur regionalen Verteilung gebe. In Richtung MAC fragt er, was die Politik tun könne, um das Einzelhandelsangebot zu verbessern. Frau Hissel merkt an, dass eine regionale Aufklärung wegen datenschutzrechtlicher Einschränkungen leider nicht möglich sei. Hinsichtlich des Einzelhandelsangebots begrüßt sie die Förderung eines möglichst individuellen Angebotes, sieht aber hier auch bereits eine gute Entwicklung. Herr Schüler ergänzt, dass man diesbezüglich intensiv mit der Wirtschaftsförderung zusammenarbeite, es zudem durchaus noch ein gutes Angebot an kleinen, Inhaber geführten Geschäften gebe. Die Adalbertstraße hingegen sei wie viele Haupteinkaufstraßen austauschbar: Zudem weist er darauf hin, dass die großen Leerstände wie das ehemalige 'Lust4Life', die 'kleine' Adalbertstraße und der P&C-Komplex problematisch seien, die auch kleine nach sich ziehen könnten. Er fordert, dass hier alles zur Behebung der Situation getan werden müsse. Frau Lang dankt für den Vortrag und die Zahlen und merkt an, dass der im Hinblick auf die S.O.S.-Situation genannte Personenkreis sich während Corona Räume genommen habe, die er jetzt nicht wieder zurückgebe. Sie verweist in diesem Zusammenhang auf das im kommenden Sozialausschuss behandelte Thema 'Housing first'. Till Schüler untermauert nochmals, dass ds Bild, das durch diesen Personenkreis in der Stadt erzeugt werde, als 'Visitenkarte' bei den Aachener Besuchern hängen bleibe. Auch wenn es dies anderswo vielleicht auch gebe, dürfe dies nicht beruhigen.

Herr Linden dankt für die Darstellung der positiven Beispiele, aber auch für die Hinweise auf die Problemlagen; er hält es für wichtig, dass man sich im Ausschuss damit beschäftige; man müsse hier Protokoll zu den Zielen und dem Erreichten führen. Ergänzend verweist er auf den kommenden 'Standortdialog Wirtschaft & Politik'. Frau Schmidt-Promny wünscht sich mehr Konkretisierung, da ja auch positive Sachverhalte wie die verbesserte Erreichbarkeit dargestellt werden müssten, es passiere in Aachen sehr viel. Im Vergleich Aachen / Maastricht müssten die Realitäten geklärt werden.

Herr Schüler bestätigt die Verbesserung der Erreichbarkeit durch das Anreise-Portal, aber auch das dauere. Er betont, das weiterzugeben, was an den MAC und den ats herangetragen werde. Herr Mohr bewertet Frau Schmidt-Promny's Aussage als befremdlich; es gebe Problematiken, die ließen sich nicht nur durch Gesprächskreise lösen.

Abschließend dankt Herr Reinders den Vertreter*innen von MAC und ats, dass sie mit Herzblut die Herausforderungen angingen, aber auch die Politik informierten und heranzögen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt die Ausführungen zur Situation und den Perspektiven für Handel und Tourismus zur Kenntnis.

Auf Vorschlag des Ausschussvorsitzenden wird sodann beschlossen, den ursprünglichen TOP 7 vorzuziehen, um die Wartezeit des hier vorgesehenen Vortragenden nicht unnötig zu verlängern.

zu 6^{neu} Metropolregion Rheinland

Vorlage: FB 02/0226/WP18

Herr Schauf, Geschäftsführer der Metropolregion Rheinland, verzichtet auf seine vorbereitete Präsentation (als Anlage – digital im Ratsinformationssystem - beigefügt) und trägt zum Thema vor. Er betont, dass man im Rheinland gemeinsam besser "nach vorne denken" könne. Man brauche einen Akteur, der das Rheinland nach außen vertrete und strukturelle Interessenlagen und Agenden darstelle; zudem müsse man das Pfund der das Rheinland vertretenden 80 Abgeordneten nutzen und herausstellen, was man in Zukunft an Veränderung steuern und wie man die Transformation – z.B. bedingt durch den früheren Braunkohleausstieg – organisieren könne. Herr von Thenen dankt für den ihn begeisternden Vortrag.

Herr Klopstein zeigt sich – mit dem Hinweis, dass man ja immer für den Austritt gewesen sei – weniger begeistert und möchte wissen, warum z.B. Start-Ups nach Düsseldorf gehen und welche Rolle Köln und Umgebung sowie auch das Vorgehen von Monheim spielen. Herr Schauf bezeichnet die Start-Up-Förderung als nicht alleiniges Mittel der Wahl, man müsse Standortfaktoren verbessern, die in den Metropolen zzt. eben besser seien. Wünschenswert sei eine Weiterentwicklung der Förderkulissen, man brauche aber auch Kooperationsfähigkeit. Er führt weiter aus, dass die großen Städte nicht über gemeinsame Gewerbesteuer-Hebesätze redeten; das Verhalten Monheims sei nicht unbedingt sozial, hiervon sei z.B. Leverkusen sehr betroffen. Dass die Rheinschiene schon wegen der Verkehrsinfrastruktur eine gemeinsame Dominanz habe, sei unzweifelhaft. Frau Schmidt-Promny ist überzeugt, dass Monheim sich auf Kosten der Nachbarn bereichere. Sie sieht die spezifische Aufgabe der Metropolregion Rheinisches Revier darin, nach außen zu wirken und gute Inhalte nach vorne zu bringen; deshalb brauche man diese Institution, wenn man nicht dabei sei, werde man abgehängt. Herr Schauf untermauert, dass das Rheinland mehr sei als nur die Rheinschiene.

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt die Ausführungen des Geschäftsführers der Metropolregion Rheinland e.V. zur Kenntnis.

zu 7_{neu} **Aktueller Sachstandsbericht zu Entwicklungen im Rheinischen Revier**

Vorlage: FB 02/0223/WP18

Die GRÜNEN beantragen wegen weiteren Beratungsbedarfs eine Verschiebung des TOPs in die Juni-Sitzung des Ausschusses. Nach kurzer Diskussion um die Vorgehensweise wird der Antrag mehrheitlich angenommen.

zu 8_{neu} **Aktuelle Förderaufrufe**

Vorlage: FB 02/0224/WP18

Ohne weitere Wortmeldung ergeht folgender einstimmiger

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 9 **Informationen der kommunalen Statistikstelle**

Vorlage: FB 02/0225/WP18

Frau Debold erklärt auf Nachfrage hinsichtlich des Dissens zwischen den städtischen und den NRW-Statistikzahlen bei der Bevölkerungszahl, dass der immer noch bestehende Unterschied weitergeführt werde, da man das Melderegister nicht korrigieren könne. Ursache hierfür sei, dass die Stadt auch Nebenwohnsitze berücksichtige, dass Land diese jedoch nicht einbeziehe. Man müsse nun die Zensus-Ergebnisse in 2024 abwarten.

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt die Ausführungen der kommunalen Statistikstelle zur Kenntnis und beauftragt die Statistikstelle, künftig regelmäßig aktuelle Daten

AAWR/14/WP18

Ausdruck vom: 05.06.2023

Seite: 12/15

zusammenzustellen und diese als Vorlage einzureichen.

zu 10 Perspektive Kurstandort Burtscheid;

hier: Sachstandsbericht

Vorlage: FB 61/0615/WP18

Dieser TOP wurde bereits in der Bezirksvertretung Mitte und im Planungsausschuss beraten. Es gibt keine weiteren Wortmeldungen, und so ergeht folgender

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 11 Darstellung der regionalen & überregionalen Beteiligungen der Stadt Aachen (TOA GRÜNE vom 21.03.2023)

Vorlage: FB 02/0232/WP18

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 12 Ratsantrag Fokusjahr Adalbertstraße

Vorlage: FB 01/0365/WP18

Herr Linden dankt der Verwaltung für die dargestellten guten Ideen, die Frequenz zu erhöhen und substanzielle Fortschritte zu erzielen. Er betont das Ziel, eine konzertierte Aktion verschiedener Verwaltungsteile anzuschließen. Es werde nicht ausreichend sein, nur das Innenstadt-Image zu transformieren. Entscheidend sei die angestrebte Gesprächsoffensive, man wolle eine Strategiefestlegung bis zum Ende des Jahres erwirken. Frau Schmidt-Promny schließt sich den Ausführungen Ihres Vorredners vollumfänglich an und möchte wissen, was mit den Wohnmöglichkeiten in

AAWR/14/WP18

Ausdruck vom: 05.06.2023

Seite: 13/15

den Obergeschossen der Einzelhandelslagen ist. Herr Kuck führt aus, dass sich insbesondere der Austausch mit oder gar die Kontaktaufnahme zu einigen Eigentümer*innen von großen Leerständen schwierig gestalten.

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 13 Mitteilungen:

Es gibt seitens der Verwaltung keine weiteren Mitteilungen.